

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 290.

Samstag den 9. December

1876.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Gastwirths Wilhelm Häfeler zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche nun auf **Mittwoch den 17. Januar 1877 Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Vorbehalt des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids in Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 30. Novbr. 1876. Königl. Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Maurermeisters Heinrich Rasch zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche nun auf **Samstag den 20. Januar 1877 Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Vorbehalt des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids in Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 30. Novbr. 1876. Königl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. d. Mts. und nöthigenfalls die folgenden Tage, ammittags 9 Uhr anfangend, sollen Rainerstraße 2 die zu dem Nachlass des dahier verstorbenen Herrn Rentners Johann Jacob Schwarzl von Schlagenbad gehörigen Gegenstände öffentlich veräußert werden.

Es kommen u. A. zum Ausgebot: Holz- und Polstermöbel aller Art, eine Mahagoni-Garnitur mit braunem Damastbezug, Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, gutes Bettwerk, Weißzeug und Hausgeräthe, Leinen, Spiegel, Vorhänge, Teppiche, Küchengeräthe in Eisen, Porzellan, Kupfer u. 1 neuer Kaffeeschrank, 1 Porzellan-Service, verschiedene Gewächse in Kübeln u. s. w.

Wiesbaden, 6. December 1876. Im Auftrage: Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Samstag den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden bei der bezeichneten Stelle 614,8 Liter Obstwein (in 4 Fässern) versteigert.

Wiesbaden, den 6. December 1876. Das Acciseamt.

Bekanntmachung.

Montag den 11. December d. J. Nachmittags 3 Uhr wird ein genehmigter Gemeinde-Bullen in dem Rathhause zu Dohheim öffentlich meistbietend versteigert.

Dohheim, den 4. December 1876. Der Bürgermeister. Wintermeyer.

Feinleinenene Taschentücher,

46 c. □, farbig und weiß, M. 3,40 per Duzend, 8690
54 c. □, la Bielefelder, von M. 4,90 per Duzend,
Batisttücher mit farbiger Borte 40 Pf. per Stück

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 16. December Abends 8 Uhr.

Zweite öffentliche Vorlesung im grossen Saale.

Herr Prof. Dr. Alfred Woltmann aus Prag.

Thema: „Peter Paul Rubens“.

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nichtreservirten Platz 1 Mk. 50 Pfg. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nicht reservirt) für die einzelne Vorlesung 1 Mark.

Für den Besuch der noch stattfindenden Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten für einen reservirten Platz und für alle Vorlesungen zusammen 10 Mark pro Person, für einen nichtreservirten Platz und für alle Vorlesungen zusammen 7 Mark pro Person.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Anmeldungen zu Plätzen nimmt die städtische Curkassa entgegen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Versteigerung

von

Uhren & Goldsachen.

Nächsten Dienstag den 12. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktionslokale

Friedrichstraße 6

goldene Herren- und Damen-Uhren (Remontoire und Cylinder), silberne Remontoire u. Cylinderuhren, Wand-Uhren, als: Kuckucksuhren, Regulateurs, Schwarzwälder, Pendules, Ketten, Ringe, Brochen, Medaillons u. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Für die Echtheit des Goldes und Silbers wird garantirt.

Der Auctionator.

F. Müller.

27 Kartoffeln per Rumpf 25 Pfg., im Walter 5 M. 75 Pfg. in's Haus geliefert, Wellstrasse 5. 3692

Gutes Sauerkraut per Pfund 11 Pfg., gute Gemüsnudeln per Pfund 40 Pfg. zu haben Saalgasse 3. 3704

Es ist wissenschaftlich festgestellt, dass Cacao als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe, dass eine reine, unverfälschte Chocolate das gesündeste Getränk ist! Die Stollwerck'sche Hof-Chocoladen-Fabrik in Köln haftet jedem Consumenten ihrer mit Stempel und Siegel versehenen Chocoladen für absolute Reinheit; ihr Product wurde auf der Weltausstellung zu Wien im Jahre 1873 als das vorzüglichste von 137 Concurrenten prämiert und ihr Etablissement zur Kaiserl. Hof - Chocoladen - Fabrik, der einzigen im Deutschen Reiche, ernannt. Auf der Weltausstellung in Philadelphia erhielt die Fabrik neuerdings die Preis-Medaille.

Die Chocoladen sind in den meisten grösseren Geschäften vorrätig; Aufträge von Privaten werden nur nach Orten von der Fabrik ausgeführt, wo sich keine Verkaufs-Niederlagen befinden. 239

Rauch- und Schnupftabake von den renommiertesten Firmen in Berlin, **Hollentabake**, als: **Portorico** und **Marinas** von vorzüglicher Qualität, sowie die beliebtesten **Zwischentabak-Cigarren** in neuer Waare, das Kästchen von 100 Stk. à 4 Mark 50 Pfg. empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk 2894 **Herrmann Saemann**, Webergasse 4.

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans-Koryfon vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** 231 in Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

Fr. Räcker, Schuhmacher,

Marktstrasse 12 (am Markt), Vorderhaus, 1. St. h., empfiehlt sich im Anfertigen von patentwasserdichten **Schuhen und Stiefeln**. Alle Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. 3654

Muhrkohlen

in bester stückreicher Waare

per 20 Centner 18 Mark gegen Baar, sowie buchenes **Scheitholz**, Ia Qualität, kleingemacht per Centner 1 Mark 50 Pfg., kleines **Anzündholz** per Centner 2 Mark frei in's Haus empfiehlt 3648 **Jean Grünwald**, Nerostrasse 14.

Muhrkohlen

bester stückreicher Qualität, gewaschene Ia Muhrkohlen, buchenes, sowie kiefernes Brenn- und Anzünd-Holz, Holzkohlen und Lohkohlen empfiehlt **Heinr. Heyman**, Rühlasse 2. 16871

Fichten-Holz,

klein gespalten, zum Anzünden, in jedem Quantum billigst zu haben **Schwalbachstrasse 1.** 3685

Eine chemische **Trocken- & Kunstwascherei** mit Maschinen und schöner Rundschaft ist billig zu verkaufen (auch für Nichtkennner); auch kann dieselbe Jemand gegen geringe Bezahlung erlernen. Näheres mit der Aufschrift „Wascherei“ postlagernd Mainz. 3679

A member of an English University gives lessons in English Classics and Mathematics. Add. Expedition. 3645

Zwei schöne **Damenstühle** billig zu verkaufen **Steingasse 31**; auch in daselbst ein **Küchenschrank** billig abgegeben. 3683

Garter Kanarienvögel, Dohnen und Weibchen, zu verkaufen **Friedrichstrasse 2, Barterre links.** 3615

Dr. Prüssian,

pract. Arzt

(Innere und Frauenkrankheiten).

Wohnung: **Englischer Hof**, Barterre.

Sprechstunden: Von 9—11 Uhr Vor- und 3—4 Nachmittags.

Damen-Clacé-Handschuhe,

vorzügliche Qualitäten

in Wiener Fabrikaten,

1 Knöpf., Paar	1 Mark 25 P.
2 „ „	1 „ 90
3 „ „	2 „ 40
4 „ „	2 „ 50

in allen Farben zu haben im

Weisswaaren-Bazar

von **Max Kaufmann,**

8 c Langgasse 8 c,

16203

Ecke der Schützenhofstrasse.

Cigaretten,

De Ferme (Dresden), **St. Petersburger** (Zooft & Co), **französische**, sowie **türkische Tabake** die feinsten Sorten **Cigaretten-Papier** empfiehlt 2892 **Herrmann Saemann**, Webergasse 4.

Erste Qualität **Hammerfleisch** per Pfd. 40 Pfg. ist fortwährend zu haben bei **Johann Glib**, Meßger, Röderstrasse 3.

Schöne, frische **Butter**, **Eier** und **Bauernkäse**, **Schweizer Sauerkraut**, **Äpfel**, **Hälsenstrücker** und alle Arten **Wurst** mittel empfiehlt gut und billigst **Anna Schäfer**, Mauerstrasse 1348

Gute Kartoffeln per Kump 26 Pfg., **gutes Sauerkraut** per Pfd. 11 Pfg. bei **Aug. Steinhäuser**, Mauritiusplatz 6.

600 Pater 1875er Rappelswein zu verk. Roh. v. p. 15 und 17 fl. d. zu verkaufen: Sehr schöne **Wandspiegel**, **Spiegelschränke**, **Kauze**, **tannene und nussbaumene Kleider- und Küchenschränke**, **Tische** und **Kommoden** aller 40 vollständige **Betten**, auch einzelne **Theile**, **Badenschränke**, **Commoden**, **abgeschl.**, **Uhren**, **Nachtische**, **ganze Einrichtungen**, **Bettdecken**, **Lampe**, per **Pfund**, sehr billig und schön, **Teppiche**, **20 Rm.** **Spiegel**, **Bilder**, **Beil.**, **Hand.**, **Tisch.** und **Tafelst.**, **Erbsen.** **Frau Martini.**

Ein **runder, polirter Tisch**, noch neu, zu verk. R. v. p. 11. **Grüßl** von abzugeben werden **Kranzplatz 11.**

6 Rohrbrüche, ein schöner **Regulator** und ein **Reconstr.** zu verkaufen **Keldstrasse 6, 1 Treppe.**

Ein **Sopha** und sechs **Stühle** mit grünem **Upp.** und **blauen** **Stühlen** (Chaiselong) mit braunem **Damaß** billig zu verkaufen **Oranienstrasse 13, Barterre rechts.**

Ein **kleines Wohnhaus** mit großem **Garten** ist zu verkaufen oder zu vermieten. R. bei **H. Mayer**, Meßger, Kirchhofstr. 7.

Partgebrannte Backsteine en détail sind zu verkaufen 2019 **Georg Hess**, obere Rheinstraße 2019

Unterricht im **Zeichnen** und in der **französischen Sprache** wird erteilt. **Nah. Exped.**

Ein **Aug.** oder **Chaisensperd** zu verkaufen. R. G. **Osenfelder Usinger** wohnt **Friedrichstrasse 28.**

Flügel, Piano's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99

Sof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,
Göbenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 105

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstraße 29.

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermietten.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen etc. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, H. Dorotheastraße 7. 1240**

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Blissers-Maschine** mit Fickbewegung an. Für kleinere Geschäfte und Familien werden Blisser zu legen angenommen bei
Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik, Kirchstraße 22. 11848

Frau Anna Hescher, Nerostraße No. 11a,
empfiehlt ihre richtige, amerikanische Glanz- & Fein-
Wäscherei. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergerichtet. 11661

Passendes Weihnachtsgeschenk.
Garter Kanarienvögel (Fildten- und Nachigallenschläger), eine Garter, zu verl. Delmenstraße 12, Hinterh., 2 St. h. 9869

Eine Dame sucht für den Winter ein **Pianino** zu mieten. **Rh. Kapellenstraße 27. 3710**

Man wünscht bei einem Franzosen **Unterricht** in lausm. Correspondenz und Conversation zu nehmen. Gef. Offerten unter **V. 77** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3405

Eine perfekte **kleidermacherin** empfiehlt sich per Tag 1 Mark gute Arbeit, reelle Bedienung. **Nab. Exped. 3688**

H. M. T-r aus **W.** wird bequits Entgegennahme einer wichtigen Mittheilung um Niederlegung ihrer Adresse unter „Freundchaft“ in der Expedition d. Bl. gebeten 2000

Dornröschen mein Glück.

Grado! Die Action war gut. Ich werde mir für weitere Fälle die Worte des Lateiners im Gedächtnis behalten: „Si tacuissies, philosophus mansiissies“ t. v. S. 3540

Ein **Schul-Atlas** wurde verloren. Abzugeben gegen Bezahlung Moritzstraße 7, Hinterhaus, eine Etage hoch. 3696

Die Dame, welche am Mittwoch Abend im Theater einen **Regenrock** verwechselt hat, wird gebeten, den neuen abzuliefern an den alten in Empfang zu nehmen Geisbergstraße 6, Part. 3673

Ein kleiner, weißer **Hund** ist zugelaufen. **Nab. Exped. 3693**

Ein Mädchen sucht Monatsdienn. **Nab. Wörthstr. 16, 1 St. r. 3694**

Eine junge Frau sucht für Nachmittags Beschäftigung. Näheres **Nöbderstraße 15 im Hinterhaus. 3691**

Eine zuberl. Frau sucht Monatsstelle. **Nab. Geisbergstr. 18a. 3707**

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig auf kochen kann, sucht sogleich Stelle durch **Ritter, Webergasse 13. 337**
Gesucht wird sogleich ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn d. **Ritter, Webergasse 13. 337**

Bonne, eine deutsche, sowie eine junge **Schweizerin** suchen Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 337**

Ein braves Mädchen gesucht Rheinstraße 47 bei Frau **Rühl. 3709**

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Delmenstraße 20. 8687

Ein Mädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht Schulgasse 8. 3703

Ein **braves Mädchen** sucht Stelle. **Nab. Ellenbogen-gasse 8 im Hinterhaus. 3699**

Tapezirergehülfe sucht Beschäftigung. **Nab. Michelsberg 12. 2000**

Lehrling

mit guter Schulbildung für unser Geschäft gesucht.

3689 F. Urban & Cie., Schützenhofstraße 1.

6000 Mark auf eine und **12,000 Mark** auf Nachhypothek auszuliehen. **Nab. Expedition. 3701**

Es wird eine Wohnung mit Hofraum und Stallung zu mietten oder ein passendes Haus, am liebsten in der Nähe der Bahnhöfe, zu kaufen gesucht. **Nab. Exped. 3437**

Bahnhofstrasse 8

ist ein großes Geschäfts-
local mit
Wohnung, Werkstätte, Magazingebäude etc.
auf 1. April zu vermietten. 3702

Mauergasse 8 ist ein möbl. Parterrezimmer billig zu verm. 3644

Eine möblirte Mansarde zu vermietten bei **S. König, Friedrichstraße 8. 3684**

Todes-Anzeige.

Betruerten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, auch unseren innigstgeliebten Vater, Bruder, Schwager, Großvater und Schwiegervater,

Peter Roskopp,

nach 18jährigem schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Samstag Vormittags 9 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten im Namen aller Angehörigen die tiefbetrübten
Gebrüder Roskopp.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unsere gute Schwester und Schwägerin,

Wittwe Sophie Zwermann,

am Mittwoch Abend 8 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 9. December Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause, Waltramstraße 9, aus statt.

3700 Die trauernden Angehörigen.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Abend:

Frei-Concert.

Thee,

schwarzen und grünen, in den beliebten Sorten.

Kirschbaum's Apothekerwaaren-, Droguen- und
Parfümeriehandlung, Langgasse 53.

3511

Apotheker Dr. Gude.

Teltower Rübchen

a 30 Pfg. per Pfund

empfehl

Schmidt, Metzgergasse 25. 3556

Feinstes, höchst ungarisches

Blüthen-Mehl

empfehl

F. Bellosa, Taunusstrasse 10. 3538

Alle Sorten Mehl, Brod, Friglarer und unga-
risches Concordia-Confectmehl, sowie Landes-
producte in bester Qualität fortwährend zu haben
in der Mehl- & Brod-Handlung von
Hermann Böhme, Webergasse 40.

NB. Sämmtliche Waaren werden auf Bestellung franco
ins Haus geliefert. 3370

Gutes Kornbrod oder sog. Bauernbrod,

lang und rund gebacken, bei

3606

Aug. Steinhäuser, Mauritiusplatz 6.

Hausmacher Latwerge

per Pfund 40 Pfg.

empfehl

Schmidt, Metzgergasse 25. 3555

Importirte Havana.

Da die 1876er Ernte gänzlich misrathen und nur dem Namen
nach existirt, dagegen die 1875er Ernte bereits um 25 pCt. gestiegen
ist, so bringe mein bedeutendes Lager Importen 1875er Ernte
per Mille 180—400 Mark, vorläufig noch zu den alten Preisen
in gefälliger Erinnerung. Gleichzeitig empfehle mein übriges Lager
Cigarren im Preise von 25—180 Mark per Mille bei streng reeller
Bedienung. 2891

Herrmann Saemann, Webergasse 4.

Gardinenhalter, Teppichfransen, Quasten

in Chenille, Seide und Wolle 2612

empfehl in großer Auswahl

Ellenbogen-
gasse 7.

Gustav Gottschalk,

Posamentier.

Ellenbogen-
gasse 7.

Grosses

Lampen-Lager

bei

J. D. Conradi,

19 Häfnergasse 19. 2178

Augenarzt Dr. Kempner

wohnt jetzt

Friedrichstrasse 33.

Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr
Nachmittags von 3—4 Uhr

Als passendes Weihnachts-Geschen

empfehle eine große Auswahl **Seifen- und Ciga-**
Epiken von den einfachsten bis zu den feinsten **Wä-**
Reerschäum-Waaren zu sehr billigen Preisen;
Wachstreichlichter in **Schachteln, Tempeln**
Bavillons mit scherzhaften Devisen.

2893

Herrmann Saemann, Webergasse

Schottisches Hafermehl,

durch seinen grossen Gehalt an Albuminstoffen, Kohlen-
hydraten und Fett ein vorzügliches Nahrungsmittel,
besonders für Kinder und Kranke, ist zu haben in der
Kirschbaum'schen Apothekerwaaren-, Droguen- und
Parfümeriehandlung, Langgasse 53.

3416

Apotheker Dr. Gude.

Ausgesetzte Glacé-Handschuh

hellfarbige und fehlerfrei, 1 Mt. 50 Pfg., früher 2 Mt. 40
bei **G. Wallenfels, Langgasse 38.**

Haarflechtereien

in Ketten, Ringen, Bouquels u.

fertigt schnell und billig

Ellenbogen-
gasse 7.

Gustav Gottschalk,

Posamentier.

Ellenbogen-
gasse

Geachte Tafel- & Decimalwaag

in großer Auswahl vorrätig in der Maschinenwerkstätte von
3256 **C. Schmidt, Emserstrasse 20.**

Werkzeuge für Kinder

in Kästen passend, zusammengestellt und einzeln, empfehl 3655
A. Willms, Postleierant, Marktstrasse

Allen Freunden von nach englischer Art gebadenem Brod
Paiben zu 35 Pfg.) können wir die Handlung Marktstrasse
bestens empfehlen.

J. Petry, Vohnbieter, Adelheidstrasse 18, empfehl
geehrten Herrschaften im Erbiren.

Meiere Centner selbstgetrocknetes, sehr edles
p. B. **Mirabellen, Zwetschen, Reineclauden,**
preiswürdig zu verkaufen. Proben zur Ansicht. Näheres
strasse 18, Dinterhaus 1 Etage hoch.

Mauergasse 15 und 17 sind zu verkaufen: Zwei ganz
sehr schöne französische **Bettstellen** mit Kopfkissen, sehr
aller Art, große **Teppiche, Gard- und andere Arten Stühle,**
Vorhänge, Kommoden, Kasten, 4 Schreibtische, Uhren, Nach-
Rüchenschänke, eine große Parthie Lampenglöden, Porzellan,
ein neues, kunstbaumeses **Büffet** mit Marmorplatte.

Hafer, Ger, Stroh, Syren u. s. w., sowie **Wine-**
wasser zu haben **Rirchgasse 12, 2 Etage hoch, Eingang**
Nahr'schen Hofe. Löb Neumann.

L. Schellenberg'sche



Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

empfiehlt sich zur

Anfertigung von Druck-Arbeiten
aller Art

Ganze Werke mit und
ohne Illustrationen
Frachtbrieft
Post- & Avis-Karten
Rechnungen
Adress- & Visitenkarten
Circulars
Empfangs-Scheine
Contobücher
Preis-Courants
Etiquetten
Brief-Köpfe

Wein- & Speise-Karten
Eintritts-Karten
Programme
Bestell-Zettel
Waaren-Versendungs-
Statuten
Verlobungsbriefe
Hochzeits-Gedichte
Wechsel
Obligationen
Aktion, Coupon-Bogen
Interims-Scheine etc. etc.

Von dem großen Stich:

Rafael, Madonna Sixtina,

101 x 72 Centimeter, Ladenpreis 30 Mark, haben wir noch
eine kleine Anzahl Exemplare, die wir à 18 Mark abgeben.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

354

(C. Hensel.)

Die Papier- und Zeichen-Materialien-Handlung
von

Wilh. Zingel jun., Langgasse 28,

empfiehlt für das bevorstehende **Christfest** bei **reellen Preisen**
eine schöne, neue Auswahl feiner **Lederwaaren**, als:

Photographie- und Schreib-Albuns,
Schreibmappen mit und ohne Einrichtung,
Taschen, Adressen, Necessaires,
Portefeuilles, Notiz- und Gesangbücher,
Briefstaschen, Cigarren- und Visitenkarten-Etui's, Portemonnaies,
Feuerzeuge u. s. w.,

Wiener Bronze-Artikel,

ferner eine schöne Auswahl feiner Luxuspapiere, Monogramme,
Papeterien, Cartonage-Arbeiten, Schreibzeuge, Reißzeuge, Feder-
messer, Farbestäben, Silberbilder, Alumbilder, Modellirbogen etc.,
sowie alle sonstigen **Schulbedürfnisse.** 2643



Neue Fischhalle,

Gde der Gold- und Mehrgasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein in Eis verpackt: Esmonger
Schellfische und Cabliau (sehr frisch und billig), sehr schöne
und billige Seesungen (Soles) etc.

88 **F. C. Hench,** Hoflieferant.

Zweithürige **Aleiderschränke** und **Rüchenschränke** zu verkaufen
Saalgasse 16. 2525

Zwei gute, jugkräftige **Pferde** sind zu verkaufen. Näheres
Wellrichstraße 24. 3058



Verein für nass. Alterthums-
kunde & Geschichtsforschung.

Die diesjährige **Generalversamm-
lung** findet Samstag den 9. d. Mts.
Abends 7/8 Uhr im Museumskaale dahier statt.

Wiesbaden, den 4. December 1876.

303

Der Vorstand.

Wendel'scher Gesang-Verein.

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr:

3682

Extra-Probe (Rochbrunnenplatz 3).

Kriegerverein „Germania“.

Montag den 11. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet in dem
Locale des Herrn Bender (**Bayrischer Hof**) eine **General-
Versammlung** statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Abänderung der §§. 9 und 11 unserer Statuten.
- 2) Beantwortung der von der Rechnungs-Prüfungs-Commission
gezogenen Retalen.
- 3) Besprechung über die Weihnachtsfeier.
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Am zahlreiches Erscheinen ersucht

185

Der Vorstand.

Hospital der barmherzigen Schwestern,
Friedrichstraße 18.

Ueber die Bedingungen der Aufnahme ertheilt Auskunft die
Oberin des Hauses. 3697

Mittheiler zur Revue des deux mondes vom

1. Januar 1877 an werden gesucht. Näheres i. der

354

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

(C. Hensel.)

Frisches Hirschfleisch

empfiehlt

C. Schneider, Wildhandlung,

3698

Rosenstraße 16.

Engros — en détail.

**Glycerin-
Seifen**

mit 33 1/3 % garantirtem
Gehalt.

In Stangen per Pfund
1 Mark.

Engros — en détail.

In bester Reinheit und als
sicherstes Mittel gegen spröde
Haut.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Fasy & Becker,

Marktplatz 23.

Droguerie. — Parfümerie.

3587

August Boths'sche

Punsch-Syrope

hat auf Lager und empfiehlt

3647

W. Jung, Adelsheidstraße 10a.

Der Weißwaaren-Bazar

von **Max Kaufmann,**

Langgasse 3c, 3712

empfehl:

Farbige Kleider-Mülls . . . à Meter 75 Pf.
dto. Tarlatans . . . à " 70 "

Vorzügliche Rothweine.

Wmannshäuser . . . 3/4 Liter 1 Mt. 50 Pf.
Oberingelheimer . . . 3/4 " 1 " 30 "
Forcher Weißwein . . . 3/4 " 1 " — "

bei **H. Speth, Casselstraße 2.** 3000

Ganz echte **Chaloner** und **Reinser moussirende Weine** sind zum billigsten Preise zu haben bei

August Reichert,
Kirchgasse 10.

3608

Das **Landhaus Frankfurterstraße 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz, Adelsbühlstraße 13a.** 12288

Rudolph Sperling jr.,

Heilbronn a. Neckar.

Dampfzägewerk am Rhein bei Budenheim.

Bau-, Zug- und Abfallhölzer aller Art zu billigsten Preisen. Näheres bei **Otto Westhofen, Mainz, Clarastraße 7.** (D. F. 6476.) 14

Polster-Möbel, als: Versch. Kanape's, nebst Sessel und Stühlen, Chaiselong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei

10241 **W. Sternberger, Tapezirer, Marktplatz 3.**

Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird zum Schlumpfen angenommen Stein-gasse 13. Auch werden daselbst Decken und Röcke geklept. 12237

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasma-tragen, Polster und Kanape's preis-würdig zu verkaufen **Worthstraße 20, 6th., Part.** 590

Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant gebaut, sofort beziehbar, in angelegten und beplanten Gärten, zum Preise von Thlr. 18,000 bezw. Thlr. 16,000 mit 1/3 Anzahlung sogleich zu verkaufen event. zu angemessenem Preise zu vermieten. Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem Preise beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten erteilt nähere Auskunft **Ernst Malm, Weissbergstraße 13.** 5551

Alle Sorten **Stroh, Heu, Gaser** u. fortwährend zu den billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei 16136 **R. Nassauer, Saalgasse 2.**

Sarzer Kanarienvögel (Koller und Fildenschild-ger) zu verk. Dirichtharben 1, 3 St. h. 2141

Ein **Kinder-Gummischuh** in der Neugasse verloren. Ab-zugeben in der „Rote“ gegen V-lohnung. 3714

Langgasse 49 (Feller & Geds) ist eine Wohnung im 3. Stod zu vermieten und am 1. Januar zu beziehen. 294

Louisenstraße 32, 2. Stod links, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3712

Schulgasse 7, eine Etage hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 3711

Laden. Webergasse 29 (Feller & Geds) ist der von Herrn Uhrmacher J. Wagner augenblicklich bewohnte Laden vom 1. April 1877 an anderweitig zu vermieten. 294

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
7. December.

Geboren: Am 5. Dec., dem Kaufmann Louis Baer e. L., R. Emilie. — Am 6. Dec., dem Portier Carl Orth e. S., R. Carl. — Am 6. Dec., dem Töbeler Carl Kaiser e. S., R. Bernh. Louis Otto.

Aufgehoben: Der Wagner Heinrich Anton Müller von Korbort, A. Nassau, wohnh. zu Korbort, und Louise Elisabeth Bender von Gramberg, A. Diez, wohnh. zu Gramberg, früher dahier wohnh. — Der Gutbesitzer Freiherr Johann Anton Hubertus von Dorth von Neckar-Einach im Grobherg. Hessen, wohnh. zu Neckar-Einach, und Anna Caroline Melanie Wilhelmine Franziska Antonie Wilhelmine Reichgräfin von Walderdorff von Wolsberg, A. Wallmerod, wohnh. dahier. — Der Handelsmann Wolf Hef von Sebern, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Esther Brückmann von Grob-Hohheim, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 6. Dec., Marie Sophie, geb. Wintermeyer, Witwe des Bahnhofsvorwalters Christian Zwermann, alt 48 J. 6 M. 25 T.

Evangelische Kirche.

II. Advent.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Bohmann.
Sonntagsdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.
Nachmittagsdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.
Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Die Casuallhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.
Donnerstag den 14. December Abends 6 Uhr: Bibelfunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

Fest der unbesleckten Empfängnis Mariä.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbesl. Herzen Mariä; 5 Uhr ist feierliche Einweihung der Stationen.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 Uhr sind Korate-Messen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbühlstraße 12.

Am 2. Advent Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.
Donnerstag den 14. December Abends 8 Uhr: Bibelfunde.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 10. December Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 10. December Vormittags 10 Uhr: Gebetstunde im neuen Rathhause: Herr Prediger Siepe. Thema des Vortrags: „Reformationsbetrachtung No. 3. Die Folge der Reformation.“ Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr. Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday in Advent.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11.
Evensong at 3. 30.
Wednesday, Matins and Litany at 11. 30.
Friday, Evensong and Sermon at 4.

Mainz, 8. Dec. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen dieselben wie in der Vormoche. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 24 Mt. bis 24 Mt. 30 Pf., 200 Pfd. Korn 18 Mt. 60 Pf. bis 19 Mt. — Pf., 200 Pfd. Gerste 17 Mt. 20 Pf. bis 17 Mt. 60 Pf. Im Großhandel französisches Korn 19 Mt. 60 Pf. Branntwein 49 Mt. 70 Pf. Rübsöl 41 Mt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 7. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. hnten).	328,58	327,87	327,97	327,86
Thermometer (Reaumur).	+4,0	+6,4	+5,2	+5,20
Luftspannung (Bar. hnt.)	2,64	3,08	3,07	2,91
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,7	86,1	96,8	91,86
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	1. schwach.	1. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	29,6	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Heute Samstag den 9. December.

Wochen-Preisungsschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Rathhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion d'ansante.

Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 1/2 Uhr: Generalversammlung im Museumsaal.

Wendel'scher Gesangverein. Abends 7 1/2 Uhr: Extraprobe Kochbrunnenplatz 8.

Gesellschaft-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Kura-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.

Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Versammlung im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele. 280. Vorstellung. (47. Vorstellung im Abonnement.)
„Joseph und seine Brüder.“ Oper in 3 Akten. Musik von Mehul.

Frankfurt, 7. December 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 1/2	Amsterdam 169.25 fl.	169 fl.
Dulaten	9	London 204.50 fl.	205 fl.
20 Prek.-Stücke	16	Paris 81.40 fl.	82 fl.
Souvereigns	20	Wien 159.70 fl.	160 fl.
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %	
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %	

Der heutige Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 49 bei.

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

Ebenso wenig störte Clara, die theils um die Folgen eines Nervenfiebers zu überwinden, theils zur Gesellschaft und Pflege ihre Cousine nach dem Süden begleitet hatte, den traulichen Verkehr der Weiden. Sie behauptete, am liebsten mit den andern jungen Mädchen am Quai oder im Garten zu spazieren; aber die Weiden wußten es besser, wer der eigentliche Magnet sei. Hatten sie doch oft das rasche Wechseln der Farben, die flüchtigen scheuen Blicke gesehen, wenn der Referendar von Norden kam oder ging, oder wenn seine sanfte, etwas gedämpfte Stimme plötzlich und unerwartet ertönte.

Lieutenant von Blumenau, the good natured little butterfly, wie eine muntere Engländerin ihn getauft hatte, zog, seiner Schmetterlingsnatur gemäß, aus allen Blumen Honig, machte allen hübschen Mädchen den Hof und hatte täglich von einer neuen Schönheit, einer pikanten Erscheinung zu berichten.

Herr von Kronau, der Unnahbare genannt, schien täglich unnahbarer zu werden. Er unterhielt sich mit Vielen und ließ sich von Niemanden fesseln. Glaubte man ihn so eben von einer jungen, schönen Russin ernstlich in Anspruch genommen, so sah man ihn im nächsten Augenblicke schon wieder allein unter seinem großen, gelben Sonnenschirm am Quai sitzen und kam dann eine muntere kleine Pollin, eine zeichnende Engländerin vertraulich zu ihm heran — denn die Damen schienen es darauf abgesehen zu haben, an dem stolzen, jungen Mann ihre Künste zu versuchen — so stand er höflich auf, unterhielt sich eine Weile, um dann spurlos in einer anderen Richtung wieder zu verschwinden.

Aur wenigsten schienen er und Irma sich anzuziehen. Es war, als gingen sie sich absichtlich aus dem Wege und als übe die Gegenwart des Einen einen vielleicht unbewußten Druck auf den Andern aus.

War Irma munter und bereit im Kreise der Bekannten, so wurde sie plötzlich still und einsilbig, sobald der junge Gutsbesitzer sich hinzu gesellte. Er redete sie auch selten an und wollte es der Zufall, daß sie einmal länger neben einander standen oder saßen, so schien der sonst so gewandte Mann mühsam nach einem Thema zu suchen und versiel nicht selten in fast unhöfliches, sinnendes Schweigen.

Mitunter schien es ihr, als schwebte eine Frage auf seinen Lippen und oft, wenn sie sich mit Andern lebhaft unterhielt, wenn sie kam oder ging, oder in irgend eine Beschäftigung vertieft schien, fühlte sie seinen Blick forschend auf ihr ruhen. Wenn sich dann aber ihre Augen einmal flüchtig begegneten, wandten sich beide mit geflüstelter Hast nach andern Seiten hin.

„Er ist ein eitler, blasirter, verwöhnter Mensch,“ sagte sie sich oft, „der das Gute gnädig hinnimmt, als gebühre es ihm nicht anders, der mit den Menschen verkehrt, als müsse man ihm noch danken für die Gunst,

von ihm beachtet zu werden, der es als selbstverständlich betrachtet, daß ihm die Damen huldigen und daß selbst die Geachtetsten und Schönsten nach einem Blick aus seinen dunkeln Augen haschen und dessen Eitelkeit es verleiht, daß nicht alle, daß eine nicht bereit ist, diesen Tribut zu zollen; daß es eine gibt, der er gleichgiltig, ganz, ganz gleichgiltig bleibt; die sich weder durch seine männliche Schönheit, durch seinen oft zündenden Geist, noch durch den eigenthümlich tiefensten Blick seiner braunen Augen täuschen läßt, die sich stolz und kalt von all dem eiteln Blendwerk abwendet, viel zu klug und zu selbstbewußt, um sich von solchen äußerlichen Bethören zu lassen.“

Und dennoch konnte sie nicht umhin, sich zu freuen, wenn der eitle Mann so geschickt den Reizen der Schönen entschlüpfte, wenn sie sah, wie es Keiner gelang, ihn länger zu fesseln, als es ihm beliebte.

Warum sollte sie auch nicht einen ganz gleichgiltigen Sonderling beobachten, mißchte sich doch ein guter Theil Schadenfreude gegen alle die thörichten Menschen, die klug und kalt waren wie sie, mit in ihre Freude hinein.

Dieser ganze Theil also des bekannten Kreises legte dem stundenweisen Alleinsein der beiden Damen keinerlei Beschränkung auf. Viel schwerer war es, dem gutmüthigen, aber höchst störenden General, der sich nur noch glücklich in Tante Gustichens Nähe zu fühlen schien, zu entschlüpfen und es wurden Listen aller Art angewandt, ungelesen zu eintkommen, was dann den einen Theil doppelt übermüthig stimmte, während der andere ruhelos suchend von Nord nach Süd zog, oder elegisch seufzend in einer einsamen Ecke saß.

So war es auch heute den beiden Damen gelungen, zu entweichen und sie schlenderten nun den stillen, grünen See entlang, langsam die leise ansteigende Höhe hinan.

Aus den hart am See liegenden Hütten tönte das fröhliche Singen der Frauen und Mädchen, das eintönige Klappern der Hapseln, das Rischen der Cocons herüber; an den seichten Uferplätzen standen die Fischer mit ihren seidenen Netzen, Frauen mit großen, spitzen Körben auf dem Rücken schritten leichten Fußes die Chaussees entlang und der Fuhrmann, der lustig über seine beiden kurzhaupitigen, silbergrauen Ochsen hinweg knallte, rief den Begegnenden ein gutmüthiges: buon giorno! zu. Von den zerstreutliegenden Villen wichen die stolzen Coniferen hervor. Prachtvolle Magnolien und Drangenbäume sandten ihre Düste herüber und aus den zierlichen Lauben, aus den schattigen Kastanienbainen tönte der vielstimmige Schlag der Nachtigall durch die warme Luft.

Schweigend schlenderten die Weiden den sonnigen Pfad entlang, mit Behagen den wunderherrlichen Morgen genießend, und als sie endlich das kleine Vorgebirge San Martino erreicht hatten, einen felsigen Vorsprung, der über massenhafte Steingeröll links allmählich, rechts dagegen schroff in die plätschernden Fluthen hinabfällt, warf Irma sich auf den steinigen Boden nieder und rief hoch aufathmend: „Ach, Tante Gustich, mir ist so wohl, wie'm Fischlein auf dem Grund. Können Sie, heute wollen wir einmal weder zeichnen noch träumen — ich möchte plaudern, so recht vom Herzen weg plaudern — ach so — ja, ich weiß selbst nicht wie und was — etwas, was das Herz einmal frei und leicht machte, wie dieser schmeichelnde Windhauch. Tante Gustich, das Leben ist doch wohl eigentlich schön — heute kommt es mir so vor. Zum ersten Male ist mir's, als würde mir das Scheiden von der Erde doch nicht leicht werden.“

„Leicht! mit neunzehn Jahren!“ lachte Auguste. „Ira! Ira! lacht denn Ihnen nicht noch das ganze sonnige, wonnige Erdenleben rosig und verheißungsvoll entgegen? Wenn ich an die Zeit denke, da ich in Ihrem Alter war — Gott wie hing mir der Himmel voller Segen! Wie habe ich gejubelt in dem Wohlgefühl des Lebens; meinte ich doch, die Welt berge nichts als Glüd und Sonnenschein für mich in ihrem Schooße. Ich erinnere mich noch, mit welch' starrem Entsetzen ich einst einen gelehrten Professor ernsthaft behaupten hörte, daß der Mensch nicht zum Glüd, nicht zum Genießen, sondern zum Ringen und Kämpfen, ja, sogar zum Leiden geschaffen und daß dies sein eigenes Element sei, in dem allein er wachsen und gedeihen könne.“

(Fortf. f.)

? Ueber den Verlauf des Andreasmärktes ist wenig von Erheblichkeit zu berichten. Das fortwährend anhaltende Regenwetter hat die Kauflust nicht gesteigert. Außer einem Diebstahl an irischen Geschirrn waren sich die Langfinger diesmal nicht bemerlich gemacht. Am besten waren die Carroussells und sonstigen Schweben frequentirt.

? Das ehemalige Kloster Eberbach, früheres Central-Gefängniß, ist wieder zur Aufnahme von Gefangenen in Aussicht genommen.

9 Straßammer vom 8. Dec. In der Anklagesache gegen den Briefträger Friedrich Schnee aus Hoffschach, Amts Weiburg, jetzt hier, wegen Unterschlagung im Amte beschließt der Gerichtshof, die Verhandlung zu vertagen und zu dem demnächstigen Termine noch weitere Zeugen zu laden. — Der Tagelöhner Rudw. Weismüller verurtheilt in der Nacht vom 28. auf den 29. October vor seinem elterlichen Hause auf der Goshäpplä durch lautes Rufen ruhestörenden Lärm. Wegen Störung der Nachtruhe ist der Angeklagte von der Polizei-Direction mit 8 Mark bestraft und wird dieserhalb das Verfahren eingestellt; dagegen wird er wegen öffentlicher Beleidigung neben die Nachtwache zu einer Geldstrafe von 50 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mark ein Tag Gefängnis eintritt, und in die Kosten der Untersuchung verurtheilt; auch wurden die Kosten zur Urtheils-publication auf Kosten des Angeklagten ermächtigt. — Am 1. d. M. harrte der 17jährige Steinhauer Wilhelm Bender, bei seiner Stiefmutter, der Wittve des Rathsers Bender, darüber, Unterung! gesucht. Anderen Tags entwendete er aus einem verschlossenen Schrank seiner Mutter eine Hufe, die er alsbald verlegte. Der Angeklagte ist schon einmal wegen Diebstahls mit 1 Jahre Gefängnis bestraft und erkennt das Gericht wegen des vorliegenden Vergehens unter Annahme mildernder Umstände auf eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten. — Die 17jährige Maria Eichhorn, geboren zu Seilnau, hier wohnhaft, kam am 30. v. M. in den Laden des Kaufmanns Gottfried Herrmann und verlangte für eine hier wohnende Herrschaft zwei rothe wollenne Decken, die ihr auch befähigt wurden. Zur Borsorge wurde der Person ein Ladendiener mitgeschickt und ging sie auch richtig in das Haus, wo die von ihr genannte Herrschaft wohnt. Den Ladendiener ließ sie am Eingang des Hauses warten. Nach einer Weile kam sie wieder zum Vorschein und da sie die Decken nicht los werden konnte, bemerzte sie dem jungen Manne, die Bedame wolle selbst in das Ladengeschäft kommen und wurden ihr nun die Kullen wieder abgenommen. Wegen Betrugs wird die Angeklagte zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die Berufung des Ritters Carl Brandmüller aus Rüdesheim gegen das Erkenntnis des dortigen Amtsgerichts in der Untersuchungsache wegen Jagdvergehens wird zurückgewiesen. Der Vorderrichter nahm als thatsächlich festgestellt an, daß der Angeklagte am 21. August in der Gemarkung Seisenheim die Jagd ausgrübt hat und verurtheilte denselben zu 30 Mark Geldstrafe und verhängte die Confiscation des Gewehrs, sowie die beiden von Brandmüller mit sich geführten Hunde. — Am 31. Juli d. J. fuhr der 15jährige Wilhelm Schütz von Niederseifers mit einem Wagen von hier nach Idstein. Auf dem Wagen befanden sich mehrere Personen, darunter auch der Heilenhauser Heinrich Lorch aus Niederseifers. Oberhalb Idstein lehnte der Fuhrmann um seinen Jagdsack in einer Bube ein, in welcher sich italienische Eisenbahnarbeiter befanden. Während der Wagen auf der Straße stand, hatte sich einer dieser Arbeiter auf denselben gesetzt. Schütz forderte denselben auf, den Wagen zu verlassen und als er dies nicht that, verurtheilte Lorch ihn zu entfernen, und als er sich dessen weigerte, riß er den Italiener vom Wagen und schlug ihn mit einem Stoch derart, daß er längere Zeit arbeitsunfähig war. Der Arbeiter hatte mehrere Verletzungen am Stirnbein und Hinterhauptbein, die die Knochenhaut durchdrangen, eine Verletzung am oberen rechten Augenhilf und war das Lhränenbein bloßgelegt. Anjangs waren keine Verletzungen mit Lebensgefahr verbunden. Das Gericht erkennt auf eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten. — Durch Erkenntnis des Königl. Amtsgerichts zu Rüdesheim vom 18. October d. Js. wurde der Tagelöhner Jacob Zimmer H. von Friesberg von der Anlage der unbefugten Jagdausübung freigesprochen, wogegen der Polizeianwalt die Berufung angemeldet hatte. Die Straßammer hebt das Urtheil auf und verurtheilt den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 70 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mark ein Tag Gefängnis eintritt, sowie zum Ersatz der Kosten. Die erbobene Klute wird confiscirt.

7 Zum Commissarius für den aus den Aemtern Wehen, L. Schwalbach, Rüdesheim, Eltville und dem Amt und der Stadt Wiesbaden gebildeten II. Reichstags-Wahlkreis ist wiederum Herr Landrath Rahlhahn von Königl. Regierung ernannt worden.

Die vor einiger Zeit im „Tagblatt“ gemeldete Transferrung von Mannschaften der hiesigen Garnison nach Homburg und von letzterem Orte hierher hat, wie öffentliche Blätter fund geben, zu Beschwerden Veranlassung gegeben. Es soll diese Dislocation nämlich fog. Dreijährige Freiwillige betroffen haben, welche sich den gesetzlich vorgeschriebenen Berechtigungsschein erworben und aus Familien-Rücksicht Homburg als Garnisonort ausersucht hatten. Man schreibt auch, die Reclamationen ihrer Angehörigen seien durchs ausfruchtlos gewesen, denn die Abführung nach Wiesbaden wäre trotz alledem vollzogen worden. Hiernach würde eine offensbare Verletzung des §. 84 der deutschen Verordnung vorliegen und will man die Sache vor den Reichstag bringen. — Wir möchten raten, wie überall Rechtens ist, den Instanzenweg einzuschalten, also die Beschwerden an das Commando des XI. Armeecorps in Cassel zu adressiren.

4. (Für Dampfesselbesitzer). Der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten hat genehmigt, daß die von dem ersten Ingenieur der Gesellschaft zur Revision und Ueberwindung des Dampfessels in Offenbach a. M., Herrn Arnoldi, innerhalb Preussens vorgenommenen Wasserdampfabproben solcher Dampfessel, welche von Mitgliedern des Vereins betrieben werden, von den Behörden als gültig anerkannt werden, sofern in den darüber aufgestellten Bescheinigungen ausdrücklich bemerkt ist, daß dieselben nach Maßgabe der allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen vom 29. Mai 1871 ausgefertigt worden und sofern die Bescheinigungen mit der Unterschrift des H. Arnoldi unter ausdrücklicher Angabe seines Charakters

als Ingenieur der genannten Gesellschaft versehen sind. Außerdem ist dem zweiten Ingenieur der Gesellschaft, Herrn Nochow, dieselbe Befugniß unter Beachtung der oben bemerkten Formen ertheilt worden.

Die Arbeiten an dem neuen Rathhausbau in der Stadt sind, wie in Aussicht gestellt war, derart rasch gefördert worden, daß bereits die Vergabe der Zimmerarbeiten an dem Wege der Submission stattfinden soll. Die Submissionen sollen am 13. d. M. Mittags 12 Uhr an der Bürgermeisterei hiebei eröffnet werden. Stadtkasse: 3077 Mark 69 Pf.

4 Auch in dem nahen Nordenstadt (hinter Erbenheim) ist die Häufelkrankheit unter der dasigen Schaafherde amtlich constatirt worden. Der zwar zulässige Verkauf solcher kranken Thiere deßhalb Schlachtens darf nur mit ordnungsgemäßigem Wissen erfolgen bei Vermeidung einer Strafe von 50 bis 150 Mark.

Die 1. d. gemeldete Beschlagnahme der Druckschrift: „Absolutismus und Federalismus“ v. von dem Prinzen Heinrich von Sayn, ist nicht angefochten und deshalb von weiterer Verfolgung abgesehen worden.

Die von der General-Intendanz in Berlin für die ihr unterstellten Theater alljährlich bewilligte Vorstellung zum Beiken der Pensions-Anstalt der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger findet an unserer Bühne nächsten Montag den 11. d. M. statt. Zur Ausführung kommt Wagner's „Lohengrin“ — eine Oper, die hier immer dankbare Zuhörer findet. Wie das Publikum im vorigen Jahr bewiesen, bringe ich der erwähnten Anstalt seine Sympathien entgegen und wünsche mir den eben Aword derselben ein ebenso auvertaushtes Haus, wie es damals gewesen

— (Rhein-Schiffahrt.) Die Direction der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft beabsichtigt dem Vernehmen nach vier neue Schiffe in den Betrieb einzuführen. Dieselben sollen hauptsächlich den Güterverkehr zwischen Mannheim und Rotterdam vermitteln, nebenbei aber auch zur Beförderung der Passagiere dienen.

— Das außerordentlich milde Wetter der letzten Wochen zeigt bereits seinen Einfluß an den Knospen der Bäume und Sträucher in Gärten und Anlagen. Fast scheint es, als wolle der Frühling schon jetzt seinen Einzug halten und neugierig guckt schon hier und da ein grünelndes Blättchen hervor, um — dem doch nicht ausbleibenden Frost leider schließlich zum Opfer zu fallen.

— Aus Paris theilt ein Abonnent der „Berliner Volks-Zeitung“ folgenden Fall mit: Die Tochter des Handelsmanns J., ein ebenso anmuthiges als liebenswürdiges Mädchen im Alter von 19 Jahren, ging neulich in der rue de Rivoli spazieren, sie fiel plötzlich, ohne nur einen Laut auszusprechen, zusammen. Alle Wiederbelebungsversuche, welche angewendet wurden, blieben erfolglos. Die ansehende Belebte mußte in das Haus der Eltern gebracht werden. — Da ich sehr bekannt mit der Familie J. und Augenzeuge des obengedachten Vorfalles war, so hatte ich Zutritt. Ein schnell herbeigerufener Arzt that Alles, um das Leben in den erkrankten Körper wieder zurückzurufen, allein Anfangs erfolglos, bis ihm plötzlich der schmale Bruch des Mädchens auffiel. Als man die Kleider öffnete, kam ein lebernes, feingearbeitetes Corset zum Vorschein, welches den Körper dergestalt umschloß, daß dasselbe in seinen Funktionen gestört wurde, so daß plötzlich der Tod herbeigeführt wurde. Die Kunst des Arztes scheiterte und so ist das Mädchen in den besten Jahren ihres Lebens durch die Mode getödtet worden. Der geschilderte Vorfall ist keineswegs erfunden und hoffen wir, daß unsere Damen diese erste Mahnung beherzigen.

Seit 80 Jahren hat seine Krankheit der **Revalensciere**
du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese an
seiner heilnagigen Behandlung der Ermaghenen und Kindern ohne Medicin und ohne
Stoßen bei allen Nagen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleim-
haut-, Nieren-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Nerven-,
Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwindel,
Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blutausfluss, Nierenbräuen,
Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes,
Pelanholose, Abmagerung, Rheumatismus, Nict, Bleichsucht; auch ist sie als
Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch
vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die
aller Medicin widerstanden, darunter Certificate vom Professor Dr. Burzer,
Medicinalrath Dr. Angelfstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor
Dr. Debbé, Dr. Ure, Grafen Castelfluar, Marquis de Brehan und vielen
anderen hochgestellten Personen, wird franco aus Verlangen eingesandt.

Die Revalersciere ist vormal so nachgalt als Fleisch und ersport bei Erwachsenen und Kindern 6mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.
Preiße der Revalersciere 1/2 Pf. 1 RT. 80 Pf., 1 Pf. 8 RT. 50 Pf.
2 Pf. 5 RT. 70 Pf., 12 Pf. 28 RT. 50 Pf.

Revalensière Chocolatée 12 Zaffen 1 Dfl. 80 Pf., 24 Zaffen 3 Dfl. 50 Pf., 48 Zaffen 5 Dfl. 70 Pf. u. f. w.

Revaltesciere Biscuites 1 Pfd. 3 Rt. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Rt. 70 Pf.
 Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28/29 Passage
 (Kaiser-Gallerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specereis- und
 Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depôts in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; H. Hansteln, vorm. H. Brunnenwasser, Bebergaße 32; A. Schirmer, Markt 10.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortliche J. Greig in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

[illegible]

(Hierbei 1 Beilage.)

...den Menschen vortritt, als müße man ihn noch befragen, wie die Dinge

18

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 9. December Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Ball-Anzug zum Besuche der Réunions ausdrückliche Vorschrift ist. Kinder haben zu den Réunions keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Concert Kéler-Béla.

Sonntag den 10. December Abends 8 Uhr:

Extra-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Kéler-Béla.

PROGRAMM.

1. Tempelweihe, Fest-Ouverture.
2. Ehret die Frauen, Walzer (neu). Der Prinzessin von Wales gewidmet.
3. Lied, für Waldhorn.
4. Ungarische Tänze, Csárdás Bátfai emlék (Erinnerung an Bátfeld).
5. Lustspiel-Ouverture.
6. Die Sprudler, Walzer.
7. Eine Nacht in Venedig, grosses Tongemälde in zwei Abtheilungen und einem Schluss-Satze:

I. Abtheilung: Mitternächliche Meeresstille (Adagio). — Serenade am Meere (Violin-Solo). — Rendez-vous der Masken (Allegro vivo). — Arlequin und Columbine (Allegro). — Arlequins Liebeserklärung Rec. (Andante; Trompeten-Solo). Columbinens Erwiderung Rec. (Allegretto amoroso; Clarinet-Solo). — Vater Pantalons Klage (Moderato). — Masken-Scherze und Neckereien (Allegro scherzando). — II. Abtheilung: Pierot fordert die Masken zum Tanze auf (Andante burlesco; Fagott-Solo). Reihenfolge der Tänze: Tarantella (Italien) — Bolero (Spanien) — Matrosentanz (Intr.: Ueberfahrt nach England) — Kolomeika (Russland) — Walzer (Deutschland). — Schluss-Satz: In der Ferne verhallen die Töne der Maskerade (Tempo di Galopp). — Morgengrauen (Adagio). — Der Fischer fährt hinüber zum Madonnenbilde, während die Morgenglocke der Kapelle ertönt (Andantino). — Orgelklang (Larghetto religioso). — Die Scene steigt aus der Meeresfluth empor (Andante sostenuto). — Schiffe laufen in den Hafen Venezias ein (Allegro veloce). — Landung (Allegro jubiloso).

8. St. Quentin-Marsch.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 1 Mark, nichtreservirter Platz 50 Pfg. Gallerieplätze à 50 Pfg. werden nur bei etwaigem Raummangel im Saale, an der Abendkasse ausgegeben. Karten auf der städtischen Curkasse und Abends im Portal.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 9. December, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Fritz Gade zu Wiesbaden, jetzt zu München, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 258.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Alfenidenwaaren und circa 200 Flaschen Cognac, Kirchwasser und Chartreuse, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Folgerversteigerung in dem Bärstädter Gemeindevald Distrikt Auanter. (S. Tagbl. 285.)

Vormittags 11 Uhr:

Verpachtung eines der Stadtgemeine gehörigen, in der Grundwiese belegenen Grundstücks, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 21. (S. Tagbl. 288.)

Turn-Verein.

Samstag den 9. December Abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslocal eine Generalversammlung statt.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein

Der Vorstand.

Versteigerung

von Alfenide-Waaren u. s. w.

Heute Samstag den 9. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionslokale Friedrichstraße 6 folgende Gegenstände, als:

Alfenide.

Löffel,
Messer,
Gabeln,
Theelöffel,
Leuchter,
Armlenichter,
Theeservicen,
Kaffeeservicen,
Quilliers,

Alfenide.

Tranchirbesteck,
Vorlegelöffel,
Gemäselöffel,
Butterdosen,
Serviettenringe,
sowie
Operngüder,
Medaillons,
Uhrenketten

schönwärdige Gegenstände
sich eignend.

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Dabei kommen ca. 200 Flaschen Cognac, Kirchwasser und Chartreuse zum Ausgebot.

Der Auctionator.

F. Müller.

27

Geflügelzucht-Verein.

133

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Gemeinde-Versammlung.

Die Mitglieder der hiesigen Israelitischen Cultusgemeinde werden zu einer Versammlung auf Sonntag den 10. December l. J. Vormittags 9 1/2 Uhr in den Saal des Gemeindehauses eingeladen.

Da die Mittheilungen, welche der Vorstand den Gemeindegliedern eröffnen wird, höchst wichtig für unsere Gemeinde sind, so darf man auf zahlreiches Erscheinen hoffen.

Der Vorstand

199 der Israelitischen Cultusgemeinde.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder

vom 1. November c. ab Freitags, Samstags und Sonntags von 8—8 Uhr, für Damen von 1—4 Uhr. 48

Montag den 11. December Abends 8 Uhr:

Erste große Tanzstunde

im

Saalbau Schirmer.

Otto Dornewass.

8590

Billige Bücher-Offerte.

Schiller's sämtliche Werke in Prachtband nur	Mr.	5. 50
Dessen Gedichte, elegant gebunden, nur	"	— 75
Goethe's sämtliche Werke in 10 Bänden, Prachtband	"	18. —
Dessen Gedichte, elegant gebunden, nur	"	1. —
Heine's sämtliche Werke, Prachtband	"	16. —
Lessing's sämtliche Werke, Prachtband	"	5. 50
Hauff's sämtliche Werke, Prachtband	"	5. 50
Körner's sämtliche Werke, Prachtband	"	3. 50
Weber, Demokritos, 12 Bände in Prachtband	"	15. —
Shakespeare's dramatische Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck, 12 Bände, Prachtband	"	12. 50
Das Buch der Welt, Illustriertes Familien-Journal, mit vielen Stahlstichen, Holzschnitten und colorirten Bildern, in reichem Prachtband nur	"	6. 50
empfehlte die Buch- & Antiquariats-Handlung von		

Jacob Levi, alte Colonnade 18.

Dieselbst werden auch fortwährend einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken zu den höchst-möglichen Preisen angekauft.

341

Die ächten, nach der Composition des Königl. Professor Dr. Albers zu Bonn angefertigten, als vorzüglich wirkungsvoll erprobten **Rheinischen Brust-Caramellen** sind in versiegelten rosa-rothen Dillen à 50 Pfg. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet — stets zu haben bei **A. Cratz in Wiesbaden.**

317

Möbel-Lager von C. Eichelshelm,

Nr. 24,

Selenenstrasse

Nr. 24,

empfehlte sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle.

277

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich das früher längere Jahre betriebene

Lebensmittel-Geschäft

(Colonialwaaren, Landesproducten, Südfrüchte &c.)

in meinem Hause,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse, wieder eröffnet habe und selbst betreiben werde.

Das seither in meinem Hause Rheinstraße 52 gehabte Kaffee- und Thee-Lager habe ich mit obigem Geschäfte verbunden.

Ich werde mich bemühen, nur gute, unverfälschte Waaren zu billigen Preisen zu liefern und halte mein Unternehmen dem Wohlwollen meiner Freunde, meiner früheren Kunden und einem P. T. Publikum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll zeichne

F. Strasburger.

3641

van Houten's Cacao

frisch eingetroffen bei

Eduard Krah,

Spezialität in Thee und Chocolate, 6 Marktstraße 6.

3680

Ein Gartenhaus mit großem angelegten Gemüsegarten ist zu verkaufen. Näheres Expedition.

3651

Israelitischer Festball.

Samstag den 16. December findet im decorirten Saale „Zur Stadt Wiesbaden“ in Mosbach ein israelitischer Festball statt, wozu einladet Das Comité.

Anfang 7 Uhr.

3676

Wirthschafts-Eröffnung

Feldstraße 1.

Feldstraße 1.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft Feldstraße 1 nunmehr eröffnet habe und bemüht sein werde, durch Verabreichung nur guter Getränke und Speisen die mich Beehrenden zufrieden zu stellen. Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein Achtungsvoll **Adolph Guckes.**

3654

Punsch-Sirope

von

**Aug. Poths,
Jos. Selner,
Joh. Ad. Röder**

empfehlte
3264

J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Ein neu erbautes, rentables Haus ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

3250

Dé
W

PAPETERIE LÉON,
grosse Burostrasse 12

50 Be
100 V
Eine v
Ein J
Ein J

Famil
befindlich
2824
Jose
Schlad

WIESBADEN,**Burgstrasse 12.****Dépôt de la Papeterie Léon.****Weihnachten! 1876 Weihnachten!**

Le Progrès geschlossen.

Preis 10 Mark.

Schreibpult, Mappe und geschlossenes Reisesecessair.

Le Progrès enthält:

- 50 Bogen und 50 Envel. bestes engl. Briefpapier mit 2 farbigen Monogrammes.
 100 Visitenkarten mit Vor- und Zunamen.
 Eine vollständige, schottische Garnitur.
 Ein Reise-Tintenfass und Notizbuch mit Schiefertafel.
 Ein Jahreskalender etc. etc.!

321

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verlaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

Georg Kühn, Evengel, H. Burgstrasse 7.
 Joseph Ettingshaus empfiehlt sich im Privat-
 schlachten. Näheres Hirschgraben 1b.

2741

Ausgesetzt für Weihnachten:

Große Parthien halb- und ganzwollener Kleiderstoffe jeglicher Art unterm Fabrikpreise, schwarzer Moiré zu Unterröcken und abgepaßte Röcke,

Chales und Halstücher in reichster Auswahl, Herrnhuterleinen und Taschentücher bewährter Qualitäten,

= Specialität französischer schwarzer Cachemires in nur anerkannt guten Qualitäten, besonders empfehlenswerth. =

J. Friedberg & Cie.,

3616

Mainz, Markt 23.Eine neue **Blüßgarnitur** (grün) billig zu verkaufen.

2560

L. Berghof, Tapeziter, Friedrichstraße 28.

Ein junges **Wallachpferd**, 5 Jahre alt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kürzer**, Schiersteinweg. 3674

Ein doctor in de letteren (Niederlander) die voornemens is den winter in Wiesbaden door te brengen, heeft eenige uren beschikbaar om aan Hollandsche knapen onderriicht te geven in de oude talen en hen voor te bereiden, hetzy voor de hogere klassen van een gymnasium, hetzy voor het admissie-examen tot de Hoogeschool. Men adresseere zich aan het bureau van dit blad onder het nummer dezer advertentie. 315

Ein bis Ostern hier weilender Gurgast ist erbötig, jungen Leuten in alten und neueren Sprachen **Unterriicht** zu erteilen. Näh. in der Expedition d. Bl. 3645

Dienstmädchen vom Lande auf 14. Decbr. gesucht Rheinstraße 19, Parierre. 3384

Ein Mädchen mit **guten Zeugnissen**, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, findet sogleich eine gute, dauernde Stelle. Näheres Mainzerstraße 13. 3332

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine Köchin, die selbstständig einer Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie eine gefezte Frau zur Wartung eines halbjährigen Kindes. Näh. Friedrichstraße 25, eine Stiege hoch. 3609

Zur Hausarbeit und Führung einer einfach-bürgerlichen Küche wird auf Weihnachten ein ordentliches Mädchen gesucht Göthestraße 3, Parierre, Mittags von 1 bis 3 Uhr und Abends nach 7 Uhr. 3660

Ein katholisches Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, wird zum 1. Januar gesucht. Näheres Expedition. 3627

Gesucht wird nach Mainz eine zuverlässige Person, die mit der Pflege eines kleinen Kindes vertraut ist und etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 3512

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf gleich oder Weihnachten gesucht Adelsheidstraße 33, 1. St. 3603

Ein braves Mädchen findet dauernde Stelle im „Europäischen Hof“ in Biebrich. Eintritt sogleich oder nach Weihnachten. 3641

Eine gesunde **Schensamme** sucht Schensdienst. Näh. Dellmundstraße 11, Seitenbau. 3491

Ein ordentliches Mädchen aus guter Familie sucht auf gleich eine passende Stelle als Ladenmädchen. Näh. Exped. 3653

Ein zuverlässiger Schweizer, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näh. Exped. 3678

24,000 Mark sind zu 5% gegen doppelte Sicherheit auszuliehen. Näheres Expedition. 1279

30,000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pSt. gegen mehr als doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in besser Lage ohne Katter gesucht. Näh. Expedition. 2215

12—1500 Mark werden gegen gute Bürgschaft zu leihen gesucht.
Näheres Expedition. 3387
Capitalien für Hypotheken, auch für
solide Nachhypotheken, sind
auszuleihen. Näh. Exped. 3598

9,000 Mark

werden gegen ganz sichere Hypothek auf längere Zeit zu leihen ge-
sucht. Zinszahlung pünktlich. Offerten unter F. S. 10 post-
lagernd hier. 2319
Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in besser
Lage 17—18,000 Mark auf Nachhypothek zu leihen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 13379

Ein junger Herr, welcher kräftlich ist, sucht Wohnung mit Be-
stimmung in einer ruhigen, gebildeten Familie, wo ihm aufmerksame
Pflege und angenehme Gesellschaft geboten wird. Offerten unter
H. 162 durch die Expedition. 3679

Ein Knabe von nicht über 12 Jahren, welcher eines der hiesigen
Gymnasiums besuchen will, findet in einer Familie höheren Standes
freundliche Aufnahme und Beaufsichtigung seiner Schularbeiten.
Pensionspreis 1200 Mark pro Jahr. Adressen erbeten unter E. O.
in der Expedition d. Bl. 3678

Bahnhofstraße 10a, 1. Stod, sind möblierte Zimmer an Herrn
zu vermieten. 32

Bleichstraße 8 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1687
Große Burgstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbliertes
Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 2256

Ellenbogengasse 15 im 2. Stod ist ein möbliertes Zimmer
an einen Herrn billig zu vermieten. 3229

Friedrichstraße 8, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3220

Helenestraße 5 ist ein freundliches, schön möbliertes Parterre-
Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 2521

Helenestraße 18, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Kirchgasse 5, 1 St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit oder
ohne Kost sogleich zu vermieten; daselbst ist auch eine heizbare
Mansarde abzugeben. 3449

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer und Wohnungen
mit oder ohne Pension zu verm. 16031

Richelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer
an einen Herrn zu vermieten. 2000

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im
Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358

Neugasse 1a sind 2—3 möblierte Zimmer zu vermieten. 2998

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder geteilt zu verm. 16721

Schwalbacherstraße 19 gut möbl. Zimmer zu verm. 3152

Schwalbacherstraße 30 (Gartenseite) ist der Parterre-Stod
von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör zu vermieten
und sogleich bezugsbar. 1446

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend
aus 6—9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder geteilt zu
vermieten. 1956

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblierte
Zimmer zu vermieten. 1321

Taunusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

Waldmühlweg 9 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung mit
Stallungen und Remise zu vermieten. 2880

Ein kleines Parterre-Zimmer mit Bett und dem dazu Erforder-
lichen ist zu vermieten. Näheres Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch,
vis-à-vis dem alten Nonnenhof. 8577

Ein nett möbliertes Zimmer ist Schulgasse 7 billig an einen soliden
Herrn zu vermieten. Auf Verlangen kann auch die Kost ge-
geben werden. 1331

Eine elegant möblierte Wohnung à 5 Zimmer und Küche
— eventuell geteilt — zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 1623
Möbliert zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an
eine Person Mainzerstr. 2. N. im Schweizerhaus. 14188
In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 5 ist eine abge-
schlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller
und Hofkall, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich
billig zu vermieten. 1423

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 2996

Ein auch zwei Arbeiter können Logis erhalten kleine Burgstraße 2
Hinterh., 2 Stiegen hoch. 3636

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Neugasse 5, 3. St. 3661

Die Küchenökonomie der Franzosen.

(Schluß.)

Das Dogma der Franzosen, die nach englischen und deutschen Anschau-
ungen ihr Leben nur von elenden „Ragouts“ fristen, ist, daß Alles, was in
dem Nahrungsmittel enthalten, von der Köchin darin gelassen und vom Es-
sen darin gefunden werden muß. Dieser eine Glaubenssatz umschließt die ganze
Praxis der französischen Küche, sowohl der Form als dem Resultate nach.
Die Folge davon ist, daß alle nahrhaften Stoffe jeder denkbaren Zubereitung
in den Magen übergehen, anstatt vergeudet zu werden, wie dies in anderen
Ländern wohl geschieht. Das Gesetz gilt für alle Classen der Bevölkerung,
durch das ganze Land herrscht der gleiche Grundsatz: Alles zu essen und
nicht zu verwürfen. Die Einzelheiten werden jedoch noch interessanter,
wenn die Kunst ins Spiel kommt, denn da können wir sehen, was die
Geschicklichkeit vermag, um die Sparfamkeit zu schmücken. Die französischen
Hotels liefern nicht das rechte Bild, in den Privathäusern muß man die
französische Küche studieren, denn dort allein kann sie ergründet werden. Die
Küche in den Hotels und Cafés, selbst in ihren höchsten Leistungen, weicht
zu viel von der Natur ab, sie strebt zu sehr nach Kraft und Effect, sie ist nicht
natürlich; ihre Saucen sind zu stark, sie verhallen das eigentliche Wesen der
Speisen, mit einem Worte, sie befolgt nicht den fundamentalen Grundsatz, die
sorgfältige Bewahrung der Eigenthümlichkeiten einer Speise. Dann treten
die Restaurants nicht gewisse wohlbekannte Schüsseln, die auf keinem ge-
mäßigen häuslichen Speisezetteln fehlen dürfen und deren Zahl Region ist.

Die Preise der Nahrungsmittel sind in Frankreich so ziemlich gleich; in
den Städten ist es theurer als auf dem Lande, wegen des Octrois, der den
von allem eingehenden Küchenbedarf zu erhöhen wird, etwa 10 Procent und
in Paris um 20 Procent. Eine Pariser Familie des Mittelstandes, die mit
weiser Sparfamkeit, aber keineswegs knauserig lebt, gibt bei einem Stand
von neun Personen in einem Vierteljahre etwa 1800 Frs. für die Küche
(mithin etwa 2 Frs. 20 Cent. per Tag und Person) aus.

Wie aber erlangen französische Bauernmädchen das wunderbare Talent,
so kunstgezeichnetes zu geringen Kosten zu leisten? Vor Allem dadurch, daß
der Geist der Kochkunst den Köpfen und Fingern der französischen Frauen,
welche das Küchendeptement verwalten, angeboren ist. Keine natürliche
culinarische Anlage jedoch würde ein normännisches Dorfmadchen, das seine
Kindheit mit dem Hüten der Gänse und Truthühner ihres Herrn verbracht
hat, in den Stand setzen, seine Speisen zu bereiten. Es braucht vielmehr
Studium, Uebung und Erfahrung, ehe es sich bis zu dieser Höhe aufschwingt.
Und wie kommt es dazu? Durch seine Nachahmungslust und Arbeitsamkeit.
Und wie kommt es dazu? Durch seine Nachahmungslust und Arbeitsamkeit.
Es verläßt seine Gänse und wird Schreuerin bei der Frau des Dorfs-
notars. Dann findet es einen Dienst als Gehilfin einer Haushälterin in dem
Hofe einer Nachbarknabe, bis es den Posten eines Küchenmädchens erhält und
als solches Gemüthe pugen und etwas braten lernt und den ersten Einblick
in das Küchenwesen gewinnt. Mit zweieundzwanzig Jahren hat es sich schon
ein Stümchen von mehr als hundert Francs erspart und damit begibt es
sich nach Paris, wo es eine Cousine hat. Hier wird es zunächst als
Küchenmädchen, aber in einer anständigen Familie, wo Alles nett be-
reitet wird und die Köchin ihr Geschäft kennt. Von diesem Augenblicke an beginnt
die Ausbildung der jungen Dörslerin, und zwölf Monate genügen, bis
Bauernmädchen zu einer geschickten und selbstständigen Köchin zu machen.
Dann wechselt es seine Stelle und kommt in ein ruhiges Haus, in dem die
Herrin selbst nach der Küche steht. Durch fleißiges Studium des Kochbuchs
das sie in ihrem Kunstseier auswendig lernt, wird sie dann reif. Mit der
Entwicklung aber schwindet ihre Ehrlichkeit; die besten Köchinnen sind ge-
wöhnlich auch die größten Speicheldrüsen — in Paris, auf dem Lande sind
sie ebenso geschickt als redlich.

Eine fernere Quelle der Küchenökonomie in Frankreich bildet die billige
Beförderung der Diensthöten. Die französischen Diensthöten begnügen sich
allenthalben mit dem Abhute von dem Tische ihrer Herrschaften und tragen
einer Schüssel geringerer Art; feinere Fleischgerichte kommen nicht auf
ihren Tisch.

Durch die Vereinigung aller dieser Bedingungen kann eine zahlreiche Familie
in Paris wunderbar gut mit täglich 1 R. 60 Pf. per Person leben. Und
welche Fälle von Verwöhnung hat man für diese kleine Ausgabe. Selbst in
Familien, die ihre Oeconomie noch weiter treiben, die sich jeden Luxus ver-
sagen, sind die Zubereitungsarten der Speisen so mannigfaltig, daß durch
den fast täglichen Gebrauch der nämlichen Fleischgattungen kein Gefühl von
Einsamkeit entsteht. (Dr. B.)